



Er erscheint jeden Freitag. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2,00 Mark für 1 Exemplar, bei Bezug von mehr Exemplaren unter inner Adresse je 1,50 Mark, Postzeitungsnummer 283. Insertionsgebühr für die Petitzeile 20 Pfennig. Rabatt wird nicht gewährt. Vorauszahlung für Abonnement und Inserate ist Bedingung. Geldsendungen sind an den Verbandskassierer W. Herden zu richten. Arbeitsmarkt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich. Technische und sozialpolitische Artikel werden gegen Honorar entgegengenommen. Redakteur: A. Jahn, Charlottenburg, Rosinenstr. 3.

Nr. 20.

Charlottenburg, den 16. Mai 1902.

29. Jahrg.

### Bekanntmachung!

Ganz gesperrt und den Mitgliedern zur besonderen Beachtung empfohlen sind folgende Orte: **Berlin** (Mantl, Bergmannstr. 110), **Eisenberg** (Buntmalerei, Firma Kaller Porzellanfabrik), **Hangelar** (Bonner Verblendstein- und Thonwarenfabrik), **Mannheim-Räfenthal** (Rheinische Porzellanfabrik M. Sterner), **Marktleuthen** (Porzellanfabrik H. Drechsel), **Stadtlengsfeld** (Firma Schmeizer), **Zilowitz** (gräf. Frankenberg'sche Fabrik), **Wettendorf** in Westfalen (Firma Grefel u. Co.).

Der Vorstand.

### Pfingsten,

das Fest der Maien steht wieder vor der Thüre. Von allen kirchlichen Festen der Christenheit ist Pfingsten dasjenige, was auch für den Proletarier und seiner Familie als das schönste gilt. Steht die Natur doch in ihrer Blüthenpracht auch vor seinem Auge und wenn die leidigen wirtschaftlichen Verhältnisse gar manchen Arbeiter, so mancher Arbeiterin nicht gestatten, gleich anderen besser gestellten Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft an diesem frohen Feste besonders herrlich und in Freuden zu leben, — die Schönheit der Natur können jedoch auch sie genießen. Während zu Weihnachten bei oft strenger Kälte das kalte Heim des Arbeiters die Betrachtung über die ungerechte Vertheilung der Erbgüter herausfordert, und auch zu Ostern zumelst noch die Nachwehen des Winters zu verspüren sind, kann zu Pfingsten zumindest das nur zu oft dumpfe Heim verlassen werden.

Auch macht sich zu dieser Jahreszeit gewöhnlich ein besserer Geschäftsgang und dementsprechend bessere Arbeitsgelegenheit und Verdienst bemerkbar, was in der Zeit zwischen Weihnachten und Ostern nicht der Fall ist.

Wer sich nur immer das Gefühl für die Natur und deren Schönheiten trotz der schweren Kämpfe ums Dasein bewahrt hat, wird demnach sicher an den beiden Pfingstfeiertagen seinen Schritt ins Feld und nach dem Walde lenken und sich auch ohne die theuren Zuthaten, die sich die „besseren“ Gesellschaftsschichten erlauben können, amüsiren.

Und viele unserer Verbandsgenossen und

Genossinnen werden vereint durch die Idee, die unserer Organisation zu Grunde liegt, sich gemeinschaftliche Ausflüge nach besonders beliebten Orten erlauben und sich amüsiren, wie es die Volkseele hergibt.

Wir wünschen ihnen allen das beste Vergnügen, entbieten allen unseren herzlichsten Pfingstgruß! Sie werden sicher auch diese Pfingsttage nicht vorübergehen lassen, um jede Gelegenheit, die sich bietet, auszunützen, für die Berufsorganisation zu agitiren und derselben neue Mitstreiter zuzuführen.

Nur durch den Zusammenschluß aller im Berufe Thätigen werden wir einstens dahin kommen müssen, daß auch dem Arbeiter, der sich das ganze Jahr schwer plagen muß, um nur die Mittel zum nothwendigsten Lebensunterhalt zu verdienen, sein gerechter Antheil an den Gütern dieser Erde wird. Möge man das Fest der Pfingsten in diesem Sinne feiern.

Wenn wir den Lesern der „A.“ und Mitgliedern des Verbandes im Allgemeinen diesen Pfingstgruß entbieten, so möchten wir doch nicht unterlassen, im Besonderen jenen Genossen einen Pfingstgruß entgegen zu rufen, die von ihren Berufsgenossen und Genossinnen auserwählt sind, um im geschlossenen Raume als Generalversammlungs-Delegirte an den Pfingsttagen für die Organisation zu arbeiten.

Diese Genossen, und natürlich wir mit, müssen diesmal darauf verzichten, das Fest der Maien in der schönen Natur zu feiern. Denn das Großstadtleben, obwohl es für manchen vielleicht etwas neues und außergewöhnliches bedeutet, es ersetzt durchaus nicht die Freuden, die die Natur gerade zu Pfingsten draußen im Land bietet.

Wenig Zeit wird übrigens auch für etwaige großstädtische „Genüsse“ übrig bleiben, denn ein reiches Arbeitspensum giebt es in dieser Generalversammlung, wie immer, zu bewältigen.

Und doch wird ein Jeder, der sich wir überzeugt, mit Lust und Liebe an die Arbeit, die ihm durch das Vertrauen seiner Wähler überkommen ist, herangehen. Gilt es doch zu arbeiten für die Berufsorganisation, für die Interessen unserer Porzellanarbeiterschaft. Werden diese Interessen doch in so vielen Fällen von Unternehmern mit Füßen getreten, die da wähnen, nur für sie sei die Arbeitskraft „ihrer“ Arbeiter und Arbeiterinnen geschaffen,

um ihnen durch das Erträgniß derselben ein menschenwürdiges Leben zu garantiren.

Ob auch wohl in manchen Punkten sich Widerstreit unter einander entspinnen wird, es wird und muß schließlich eben dieses Interesse für die Hebung unserer Berufsverhältnisse doch aber zu dem Ziele führen, daß man am Ende der Generalversammlung sagen kann, die Delegirten haben die Pfingsten und folgende Tage wacker gearbeitet und ihre Arbeit bedeutet für die Organisation einen Fortschritt.

Möge den Delegirten, die diesmal auf die Pfingstfeier im Kreise der Familie und auf gewöhnliche Vergnügungen in freier Natur verzichten müssen, das Bewußtsein treuer Pflichterfüllung dafür entschädigen.

Den Delegirten und Gästen zur Generalversammlung ein:

**Willkommen in Berlin!**

### Zum Streik der Porzellanarbeiter in Limoges.

Wie aus der „La Federation des Syndicats Ouvrier“ vom 4. Mai hervorgeht, ist der Streik unserer dortigen Berufsgenossen noch nicht beendet. Der Bürgermeister von Limoges (Cabussière) hat den Versuch gemacht, die vereinigten Porzellanfabrikanten durch ein Schreiben an den einflussreichsten der Fabrikanten (Daviand) zu bewegen, den Arbeitern und deren Forderungen entgegenzukommen. Die Arbeiter waren bereit, etwas nachzugeben, jedoch die Fabrikanten haben eine ablagende, ja sogar prozige Antwort gegeben. Es ist eben drüben wie haben.

Die Arbeiter haben darauffin am Mittwoch, den 30. April eine Versammlung abgehalten, in welcher eine Resolution angenommen wurde, die besagt: daß die Arbeiter und Arbeiterinnen der Porzellanbranche von Limoges, die durch den Uebermuth der Unternehmer in den Streik getrieben worden sind, mit Bedauern von der ablehnenden Antwort der Unternehmer Kenntniß nahmen und gewillt sind, auch weiter in dem Kampfe um ihre gerechten Forderungen auszuharren. Die Versammlung wird mit dem Rufe geschlossen: „Es lebe der Streik, es lebe die Freiheit!“

In derselben Nummer finden wir unsere in Nr. 17 gemachten Ausführungen über den Streik, sowie jene in Nr. 18 über die Be-

haltung des Streiks gerade am 1. Mai, in Uebersetzung abgedruckt. Es wird zunächst der Dank erstattet für den Appell, den wir an unsere deutschen Berufsgenossen zu Gunsten der Streikenden in Limoges erließen.

Weiter wird in einer Nachschrift zu unserem Artikel in Nr. 18 der Freunde Ausdruck gegeben, daß wir großes Interesse an den Vorkommnissen in Limoges nehmen. Das bewundernswürdige Vorkommnis des Streiks haben die französischen Porzellanarbeiter in Limoges Veranlassung gegeben, die 1. Maifeier besonders imponant zu begehen, eine Versammlung in der Arbeitsbörse war massenhaft besucht, die Räumlichkeiten langten nicht zu.

Sie drücken in der Nachschrift aus, daß die französischen Berufsgenossen sich eins in dem Gedanken mit den deutschen fühlen, daß die Verbrüderung aller Arbeiter der Erde notwendig ist und daß insbesondere für die Forderung der Verkürzung der Arbeitszeit eingetreten werden müsse.

Für die streikenden französischen Berufsgenossen (Limoges) gingen ein von Zahlstelle Altwasser 40,—. Gotha 20,— Mf. Bereits quittiert 44,40 Mf. (nicht 44,50). Summa 104,40 Mf.

### Bekanntmachungen des Verbands-Vorstandes. Für die Delegierten zur General- Versammlung.

In der Bekanntmachung des Vorstandes bezüglich General-Versammlung (Nr. 19 der „Ameise“) ist die Bekanntgabe der am Sonnabend, den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Vorversammlung irrtümlich unterblieben.

Es diene deshalb hiermit zur besonderen Kenntnis, daß am Sonnabend, den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr im **Gewerkschaftshaus, Berlin, Engelufer 15, eine**

### Vorversammlung

stattfindet, zu der sich alle Delegierten einfinden wollen.

### Aufforderung!

Gemäß § 34 des Verbandsstatuts werden folgende Zahlstellen zur Einsendung der Abschlüsse und Gelder pro 1. Quartal 1902 aufgefordert:

Ahlen, Breitenbach, Coburg, Döbeln, Oberfeld, Oera, Gräfenroda, Gräfenthal, Großbreitenbach, Ilmenau, Köln-Schrensfeld, Köppelsdorf, Martinroda, Meichen, Neuhaus, Oberkötzig, Plaue, Poischappel, Probstzella, Rudolstadt, Saargemünd, Schwelm, Solingen, Spandau, Stabilm, Tettau, Unterweißbach, Waldsassen, Wunfriedel.

W. Herden, Verbandskassierer.

### 123. Vorstandssitzung vom 29. 4. 1902.

Entschuldigt fehlt Gebhardt. An der Sitzung teilnahmen: der Redakteur Zahn, von den Revisoren Poesenecker.

In Bezug auf die Generalversammlung wird beschlossen, für den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr eine Vorversammlung anzuberaumen; vom Schiedsgericht ist mitgeteilt worden, daß die Mitglieder Reinhold Kleinwächter und Albert Nitten als Vertreter desselben zur Generalversammlung delegiert werden. — Eine Zuschrift der Porzellanfabrik Kalk in Eisenberg wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, bei der Verwaltung dortselbst diesbezügliche Rückfrage zu halten. — Eine Zuschrift von R o h l a u ist mit Kenntnisnahme erledigt. — Das Mitgl. 26 766, Gerstner, Markt-Leuthen wird nach § 5, Abs. 3 des Statuts ausgeschlossen. — Bezüglich beantragter Weiterunterstützungen von R o l m a r, sowie des Mitgliedes 4370 G o t h a wird Be-

schlußfassung bis nach erfolgter Recherche verlag. — Von Stadtlengsfeld beantragte Weiterunterstützungen werden abgelehnt. — Dem Mitgl. 23 915 Martinroda wird Unterstützung nach § 1, Abs. 5 U. R. bewilligt. — Ein Urteil des Landgerichts Magdeburg in der Rechtschutzsache des Mitgliedes 22 170 U l h a l e r s L e b e n wird zur Kenntnis genommen; Beschlußfassung in der Unterstützungsangelegenheit des selben Mitgliedes wird verlag. — Die beantragten Fahr- und Umzugskosten für das Mitglied 25 867 G r ü n s t a d t werden nach § 9 U. R. abgelehnt. — Von U n t e r p e r l i g wird beantragt, die Korrespondenz des früheren Zahlstellenkassierers in den Unterstützungs-sachen einiger Mitglieder wieder zurückzusenden; beschlossen wird, anzufordern, zu welchem Zweck die Retour-nierung erfolgen soll. Sofern es sich um legend welche Zahlstellen für die Zahlstelle handelt, dürfte dieser ohne weiteres durch diesbezügliche Anfragen beim Bureau zu erledigen sein. — In der Rechtschutzsache der Mit-glieder 470 und 27 447 S o r g a n, sowie in der Unterstützungs-sache des Mitgliedes 9515 M a n e n h a n wird Vertagung und Recherche beschlossen. — Einer Be-schwerde der Verwaltung in der Unterstützungs-sache des Mitgliedes 21 975 W i t t e n b e r g wird stattgegeben und dem Mitgliede weitere Unterstützung bewilligt. — Eine Beschwerde des Mitgliedes 3478 W i l d a, wegen zu wenig erhaltener Umzugskosten wird als unbegründet zurückgewiesen; die Anweisung des Bureaus entspricht durchaus dem Vorstandsbeschluss vom 24. 1. 1900. — Die Verwaltung in R o s t e r - B e s t r a befragt die Wiederaufnahme des früher ausgeschlossenen Mitgliedes G e h r i n g und ersucht um Aufhebung des Vorstands-beschlusses, nach welchem G. die Wiederaufnahme verweigert wird; dies wird abgelehnt. — Eine Zuschrift des Mitgliedes 26 879 W o h e n s t r a u ß wird zur Kenntnis genommen und gilt dessen Angelegenheit damit als erledigt. — Von R o r d a m m wird mitgeteilt, daß es eines Referenten für eine Versammlung am 4. 5. nicht bedarf. — In der Kostenzahlungs-sache der Witwe B e y ist vom Rechtsanwalt eine Abschrift des Vermögens-verzeichnisses derselben eingegangen. — Einem Antrage der Einzelmitglieder in S ö h r, die Gründung einer Zahlstelle zu genehmigen, wird stattgegeben, mit der Maßgabe, daß dieselbe als ab 1. 4. betrachet wird. — Einem Aufnahmeforsch von M o s c h e n d o r f wird zugestimmt. — Dem Dreher August Diekmann in N u n a b u r g wird die nachgesuchte Aufnahme in den Verband verweigert. — Ein Aufnahmeforsch des Drehers Hermann Meter in R h e i n s b e r g wird verlag, des-gleichen ein Aufnahmeforsch des Drehers Siebelst in R o s t e r - B e s t r a. — Die Verwaltung in H a n s e n wünscht einen Aufsatz im Organ zu freiwilligen Sammlungen für das kranke Mitglied Peter Büttner zu ver-öffentlichen; dem wird stattgegeben mit der ausdrücklichen Erklärung, daß der Vorstand jede Verantwortung, sowohl in Bezug auf die Bedürftigkeit des Mitgliedes, als auch auf die richtige Durchführung des Geldes u. d. der Zahlstelle überlassen muß.

G. W o l m a n n, Vorsitzender. J. S c h n e i d e r, Schriftführer.

### 124. Vorstandssitzung vom 2. 5. 1902.

Entschuldigt fehlt Gebhardt. An der Sitzung teilnahmen: der Redakteur Zahn, von den Revisoren Poesenecker. Als Gäste die Gen. Tobias und Böchner, Berlin.

Eine Zuschrift von N e u f a d t wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Veranlassung dem Bureau überwiesen. — Die Zahlstelle Martinroda wird mit einem Antrage an die bevorstehende General-Versammlung verwiesen. — In Sachen Mittel contra Fuchsgrunde, Altwasser wird weiterer Rechtschutz bewilligt. — Eine Zuschrift des Mitgliedes Sch. (Nummer 2) R ö p p e l s d o r f wird dem Vorsitzenden der Zahlstelle Schneyer zur diesbezüglichen Gegenüberlegung überwiesen. — Ein Antrag der Zahlstelle S e r m s d o r f, 30 Mark zu Agitationszwecken aus Verbandsmitteln zu bewilligen, wird abgelehnt, in Rücksicht darauf, daß die bevorstehende General-Versammlung darüber zu entscheiden hat, ob die Agitation in bisheriger Weise weiter betrieben werden soll. Anlässlich der Maifeier entstandene Differenzen bei Schimmer-Berlin werden der Sohtommission der Maler zur Regelung überwiesen, mit dem Hinzufügen, daß die in Frage kommenden Mitglieder berechtigt sind, die Arbeit niederzulegen, wenn ein Einverständnis nicht erzielt werden sollte. — Ein Passus in dem Reisebericht des Redakteurs in Nr. 18 der „A.“ gibt Veranlassung zu der Anfrage, ob denselben das Bestehen einer neuen Fabrik in S o c h t a d t bei Lichtenfels vor seiner Abreise nach dort bekannt gewesen sei. Der Redakteur bejaht diese Frage und bemerkt, sein Wunsch an dieser Stelle in Bezug auf die Berichterstattung sei als ein allgemeiner aufzufassen gewesen.

G. W o l m a n n, Vorsitzender. J. S c h n e i d e r, Schriftführer.

### Aus unterm Berufe.

— Es rumort wieder einmal in der Porzellanmanufaktur von Heinrich u. Härtel in Selb. Die dort beschäftigten Maler

glauben Grund zu haben, an den seiner Zeit (siehe auch Nr. 5, 6 und 10 der „A.“) gegebenen Versprechungen bezügl. deren Einstellung zu zweifeln. Wir werden abwarten, wie sich die Angelegenheit entwickelt, ehe wir näher darauf eingehen, jedenfalls aber wollen wir angesichts vorgeschriebener Rindigungen die Firma mit Abkissangeboten verschonen. Das Personal bzw. die Zahlstellenverwaltung Selb bitten wir, die f. Zt. schriftlich mit der Firma getroffenen Verabredungen uns einzufanden.

— Bezüglich der in Kolmar (Stein-gulfabrik) in voriger Nummer mitgeteilten Lohnreduzierung möchten wir die Ansicht unserer Genossen in Kolmar, der wir uns nur anschließen können, nachtragen. Sie finden es unbegründet, daß gerade jetzt an den Löhnen geknappt worden ist. Der Betrieb der Fabrik habe sich innerhalb der letzten Jahre infolge günstiger Verhältnisse, indem Fehler, wie sie in der Fabrikation früher vorkamen, nicht mehr vorkämen. Dieselben seien wohl haupt-sächlich durch den teuren Wechsel in der Fabrik-leitung hervorgerufen worden, jedoch wäre der Betrieb jetzt ein stabilerer, kurz, eine Lohn-reduzierung sei nicht am Platze gewesen.

Es darf u. G. die Hoffnung nicht aufgegeben werden, die früheren Löhne wieder zu erhalten; sofern alle Berufsgenossen und Ge-nossinnen in hiesiger Fabrik organisiert und einzig sind, dürfte dies gut möglich werden.

— Von Markt-Leuthen wird berichtet, daß in der Drechsel'schen Fabrik Lohnreduzierungen an der Tagesordnung seien. So erhalte ein Oberforstner statt 2,60 Mark pro Tag nunmehr 2,00 Mf. Ein Artikel sei, nachdem die Verbandsmitglieder aus der Fabrik entfernt waren, von 4 auf 2 Mark reduziert worden. Am 1. Mai sei den Drehern und Diehern be-lannt gegeben worden, daß pro Zahltag für Formenträger 50 Pfg. in Abzug kommen. Ein Oberdreher Schlegel aus Arzberg thue sich besonders hervor, wenn sich jemand über den Preis eines Artikels beschwere, sage er: „in Arzberg giebt es auch nicht mehr“.

Bei der Differenz, die sich hauptsächlich durch die Anforderung des Herrn Drechsel, der Organisation untreu zu werden, entspann, blieben folgende Leute, die mehr nach der Seite des Unternehmers als zu ihren Kollegen halten, sitzen: Karl Gerstner, Joh. Gerstner aus Markt-Leuthen, Joh. Gruber, Joh. Metzger aus Köblau, Rosp. Brandl aus Mitterteich, Georg Reichel aus Schönwald, sämtlich Dreher. Döhrer ist oder war Vorsitzender der Lokalstelle des Selber Verbandes. Die Sperre nicht beachtet und dort angefangen haben folgende: August Koll, Maler, J. Goll aus Regensburg, Joh. Waldmann aus Schön-wald, Joh. Gollner, Heinrich Bial, Lorenz Schaller aus Selb, sämtlich Dreher, Bruno Kohler aus Zeitz (Böhmen), Reichel, früher bei Müller-Selb als Formgießer. Ein Kapsel-dreher, Jos. Simon, der früher hier wegen schlechten Verdienstes abging, hat ebenfalls trotz herabgesetzten Preisen wieder angefangen.

— In Söhr bei Coblenz wurde eine Zahlstelle des Verbandes gegründet, die 18 Mit-glieder umfaßt. Sie tagt im Lokal des Herrn Pet. Wäurerer. Es war dort schon früher eine Zahlstelle, die aber einging, hoffentlich sorgen die Berufsgenossen dafür, daß die Zahlstelle diesmal Bestand hat und es eine, recht viel Mitglieder umfassende, starke wird.

— Die Aktien der Königszell'er Por-zellanfabrik standen Ende April auf 15. Die Aktien der Arbeiter scheinen nach der Notiz eines schlesischen Arbeiterblattes aber bedeutend schlechter zu stehen. Seit 3 Wochen stehe jeden Montag der Maschinenbetrieb. Das Lager sei überfüllt. Nach 14tägiger Rindigung seien 6 Dreher entlassen worden, ob nicht

wach mehr daran kommen? Bekanntlich stehen die Königszetter Porzellanarbeiter der gewerkschaftlichen Organisation fern und wenn die Entlassenen gezwungen sind anderswo Arbeit zu suchen, dürfte sich ihnen doch die Ansicht aufdrängen, daß es besser ist, mehr an seiner Kollegenchaft zu halten. Oberzahl am Ende die berühmte Fabrik-Unterstützungskasse auch bei Entlassung 13 Wochen Unterstützung, Fahr- und Umzugskosten?

— In Nr. 16 der „A.“ schreiben wir über Differenzen in der Steingutfabrik Göteborg. Nach Mitteilung eines dort beschäftigt gewesenen Werksamtliebes hat die Fabrikleitung erklärt, daß eine Ausperrung wegen Organisationsangehörigkeit nicht vorgenommen würde. Immerhin seien ca. 30 Arbeiter arbeitslos, wahrscheinlich geht das Geschäft schlecht. Der Otkern gegründete Fachverein besteht und wird hoffentlich diesmal auch weiteren Bestand haben.

— Eingefandt von Schlierbach. Am 7. Mai ist der Direktor der Wächterbacher Steingutfabrik, Herr Dr. R. Köntig, nach kurzem Kranklager infolge Blutergießung gestorben. Raslos, unermüdet, Morgens der Erste, Abends der Letzte hat auch der Dahingegangene sein junges Leben auf dem Felde der Arbeit lassen müssen. kaum 40 Jahre alt, im Vollbesitz mütterlicher Kraft und Schaffensfreude gab eine Verletzung, welche er sich bei Laboratoriumsarbeiten zugezogen, dem Mitleid, daß er seiner Familie und seinen Untergebenen viel zu früh entzogen wurde. Selbst ein Arbeiter, wie er zu sagen pflegte, würdigte er die Leistungen jedes Einzelnen und hat er es verstanden, in entgegenkommender Weise jegliche Differenz zur Unmöglichkeit zu machen. Es konnte unter diesen Umständen nicht ausbleiben, daß die gesamte Arbeiterschaft mit Liebe und Verehrung an dem Verbliebenen hing und den schweren Schlag, der sie jetzt getroffen, noch nicht zu fassen vermag. Ehre seinem Andenken.

— In Neustadt bei Coburg waren die in die Zahlstellenverwaltung gewählten Berufsgenossen seitens der Firma Knoch geländigt worden. Wie nunmehr mitgeteilt wird, sind die Klagen zurückgenommen worden, wie wir auch nicht anders erwarteten. Es besteht somit nun in Neustadt eine Zahlstelle des Verbandes und wünschen wir, daß dieselbe ein kräftiges Glied der Organisation werden möge.

— Dronach. Maler und Dreher, die bei der Firma Bauer, Rosenthal u. Co., hier, in Arbeit treten wollen, ersuchen wir, vorher über dortige Arbeitsverhältnisse Erkundigungen bei der Zahlstellenverwaltung einzuziehen.

### Soziales, Gewerkschaftliches etc.

— Emil Gerstenberger, der an Stelle des verstorbenen Genossen D. Schmidt die Redaktion des „Steinarbeiter“ seit Beginn des Jahres leitete, ist nun ebenfalls an den Folgen der Berufskrankheit im Alter von 39 Jahren gestorben. Er war ein tapferer Kämpfer für die Organisation der Steinarbeiter.

### Versammlungsberichte etc.

Dresden. Die am 26. April im Gasthof zu Pleßten tagende Versammlung erledigte die Tagesordnung folgendermaßen: Zu Punkt 1: Die bevorstehende General-Versammlung referiert Genosse John. Einleitend kommt Redner auf die Beschlüsse der Kubotstädter General-Versammlung zu sprechen und schließt treffend, wie nachteilig dieselben auf unsere Klassenverhältnisse gewesen sind. Es muß demzufolge Aufgabe der diesjährigen General-Versammlung sein, hierin Remedur zu schaffen. Des Weiteren bespricht Redner die hauptsächlichsten der vielen von den verschiedenen Zahlstellen eingegangenen Anträge und bringt Genosse John seine und wohl auch die Meinung der Versammlung zum Ausdruck. Bei Punkt 2, Delegiertenwahl, ging Gen. Seebald mit 34 von 53 abgegebenen Stimmen als gewählt hervor, die anderen 19 Stimmen entfielen

auf den Gen. John. Unter „Gewerkschaftlich“ macht Gen. John auf den Beschluß der organisierten Dresdener Arbeiterschaft, die Erwerbung eines Gewerkschaftshauses betreffend, aufmerksam und fordert die Mitglieder auf, sich soviel wie in jedem einzelnen Präzedenzfall steht, für die Sache zu betheiligen. Nachdem noch der Wunsch über den schlechten Versammlungsbesuch in Anbetracht der so wichtigen Tages-Ordnung Ausdruck gefunden, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Blotter-Debatte. Versammlung vom 10. Mai. Anwesend waren 12 Mitglieder, 2 entschuldig. Die Versammlung beschloß einstimmig, daß das vom Hauptvorstand abgeleitete Aufnahmegericht des Oberbreiters Gehring den Delegierten zur Generalversammlung überwiesen wird. Beantragt wird, eine Kommission zu wählen, die über die Arbeitsverhältnisse in der Malerei bei der Direktion vorzulegen soll und wird eine solche dementsprechend gewählt. Weiter wird beantragt, die Versammlungsberichte in der „A.“ zu veröffentlichen. (Hoffentlich enthalten die ferneren Berichte mehr die Allgemeinheit Interessierendes. D. Red.). Zum Schluß wurde noch rege debattiert und dafür eingetreten, daß mehr Agitation für Gewinnung neuer Mitglieder getrieben werden soll.

Giefenpark. Die diesjährige Maifeier wurde am 1. Mai von der hiesigen Zahlstelle festlich begangen. Ein Besuch der Personale um Freigabe des ganzen Tages wurde von den Vertretern der hiesigen Zahlstelle dahin abgeändert, daß den gelehrten Arbeitern 1/4 Tag (und zwar von 4 Uhr Nachmittag an) bewilligt wurde. Die so kurze Zeit wurde voll und ganz ausgenutzt, indem die meisten einen Spaziergang nach Schellenfurt unternahmen und in dem daselbst befindlichen Gasthause beim Glase Bier und unter Abführung von, dem Tage entsprechenden, Liedern sich bis zum Abend vergnügten.

Im Vereinslokal wurde dann Abends die offizielle Feier begangen, wozu sich ca. 130 Personen eingefunden hatten. Das vorgeführte Theaterstück „Die Maifeier“ wurde mit Enthusiasmus aufgenommen. Ebenso fand auch eine Ansprache des Vorsitzenden, welche der Aufmerksamkeit folgte und die Bedeutung des Tages erklärte, den Beifall der Anwesenden. Bei Gesang und Tanz blieben die Mitglieder bis in den Morgen zusammen.

Die dabei gezeigte Stimmung berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Denn es ist doch wohl zu erwarten, daß die bei dem Feste Anwesenden auch den Entschluß fassen, ins wirkliche Leben hinüberzunehmen und dafür anzustreben, daß die Ziele, für welche am 1. Mai demonstriert wird, bald erreicht werden: „eine verkürzte Arbeitszeit, der Achtstundentag.“ Es gab leider noch genug Arbeiter und Arbeiterinnen, welche unserm Feste fernblieben und sogar einige, welche die erlaubte Zeit nicht benutzten, vielmehr die Arbeitszeit am 1. Mai freiwillig verlängerten. Wie konstatieren dies mit Bedauern und ersuchen diese auch die Berufsgenossen, darin eine Milderung einzutreten zu lassen, denn sie sind die Schuldigen, wenn trotz aller Mühe die Entwicklung unserer Organisation und damit eine Verbesserung der allgemeinen Arbeitslage verzögert wird.

### Briefkasten.

Marktleuthen. Ich bitte in Zukunft auch namentlich zu unterzeichnen. Der Stempel der Zahlstelle genügt mir in jedem Falle nicht.

### Adressen-Nachtrag.

Höhr bei Koblentz. Vorf.: Carl Schreier, Maler, Marktstr. 10. Schriftf.: Carl Schramm, Maler, Marktstr. 48. Kass.: Franz Meißel, Dreher, Bullendstraße. Revif.: Reinhold Görnermann, Maler, Marktstr. 48.  
Sorgau. Kass.: Heinz Päsler, Dreher, Gasthaus zur Straßmühle, Niederfalsbrunn.  
Cöln-Ehrenfeld. Vorf.: Franz Berg, Maler, Philppstr. 30.  
Margarethenhütte. Revif.: Konrad Helsenbein, Grobdubrau bei Baugen.  
Eisenberg. Revif.: Heinz Kreis, Dreher, Fabrikstraße.  
Kolmar i. P. Schriftf.: Nikolaus Sutta, Dreher, Feldstraße.  
Eiberfeld. Kassier Franken wohnt Granzlerplatz 38 II.

### Versammlungskalender.

Tettau. Sonnabend, 17. Mai, Abends 6 Uhr bei Saas. Wegen Quartalsabschlusses sind sämtliche Beitragsreste zu zahlen.



### Goldschmiederei

goldhaltige Lappen und Flaschen kauft zu hohen Preisen bei pünktlicher und reeller Bedienung.  
Oskar Kottmann, Stadtilm, Thür.

## Emil Böhme

Eisenberg S.-A.

Einkaufsgeschäft für Glanzgold, Goldschmiedere und alle goldhaltigen Sachen.

Reelle und pünktliche Bedienung.

Man verlange Prospekte. Aoltestes Geschäft dieser Art.

Goldschmiederei, sowie goldhaltige Lappen, Pinsel, Paletten, Flaschen, Klöpfe u. s. w. werden ausgekauft und das Gramm Fein-Gold mit 2 Mt. 30 Pf. abgezahlt. Sendungen werden schnell erledigt.

M. Haupt, Dresden-A.

Annabergerstr. 12.

### Zahlstellen Berlins und Umgegend.

Sonnabend, den 17. Mai, Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal I

### Empfang der Delegierten zur General-Versammlung.

Konzert, Vorträge und Gesangs-Aufführungen des Gesangsvereins der Porzellanarbeiter unter Leitung des Dirigenten Herrn Koblenz. Eintritt für Mitglieder und Angehörige frei. — Mitgliedsbuch leihbar.

Margarethenhütte. Den durchreisenden Kollegen zur Kenntnis, daß die Unterstützung nur Mittags von 12—1 und Abends von 6 Uhr an ausgezahlt wird.  
Der Kassier.

Charlottenburg. Den Delegierten zur General-Versammlung, sowie den Mitgliedern der Zahlstellen Spandau, Berlin-Moabit, Berlin I und II und Charlottenburg diene hiermit zur Kenntnis, daß am Dienstag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr in dem neuverbauten Volkshaus zu Charlottenburg, Köfingstraße 3, ein

### Kommers

unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins der organisierten Porzellanarbeiter Berlins stattfindet, wozu die Delegierten und die Mitglieder obengenannter Zahlstellen freundlichst eingeladen sind. Um rege Beteiligung ersucht die Verwaltung der Zahlstelle Charlottenburg. Entree frei.  
J. A.: Paul Schulte, Schriftführer.

### Arbeitsmarkt.

### 2 jung. verheirathete Porzellanmaler,

welche in Figuren und Puppenköpfen flott arbeiten können, suchen baldige oder sofort Stellung. Gest. Offerten bitte unter „100“ an die Redaktion der „Aneise“.

### Junger Maler,

in Arbeit, Hand und Dekor, sowie Drucken und aufgelegten Dekors gut arbeitend, sucht Stellung. Offerten unter G. A. an die Redaktion der „Aneise“.

### Zum sofortigen Antritt suche

### zwei ledige Glasmaler,

welche für Kalkmalerei ipetell Anilin gut eingerichtet sind.  
R. Redl, Glasmalermester, Oplling b. Ramens.

### 5—6 Maler

werden für sofort gesucht, dieselben müssen mit dem Malen von Blumen und Landschaften bewandert sein.  
Eisenwerk Herborn  
Herbfabrik und Emailtwerk.

### Zur Beachtung!

Hoffentlich zum letzten Male (bis Weibachten) erscheint die nächste Nummer der „A.“ wegen der Pfingstferietage später.

Wir möchten auch schon in der nächsten Nummer so weit wie möglich über die Generalversammlung berichten, worauf die Mitglieder erklärlicherweise wohl besonders gespannt sind. Also wenn nicht wie gewöhnlich (mit Ausnahme der letzten Wochen) die „A.“ bereits am Freitag in Händen der Mitglieder ist, so wolle man auf obiges nicht achten.

R. Zahn,  
Red. u. Exp. d. „A.“

# Bericht über die Verwendung der 15 pCt.

Zahlstellen	Unterstützungen an:						Gewerkschaftskarteelle u. Arbeitersekretariate				Entschädigungen:							
	Arbeitslose, kranke und in Noth geratene Mitglieder		Im Streif stehende Mitglieder		Streikende andere Be- rufe		Beiträge		Sitzungs- entschädigung		An Unterlassirer		An Delegirte		Für Verwal- tungen und Sitzungen		An die Lohn- kommission	
	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
Aborf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Ahlen . . .	38	40	42	70	11	65	—	—	—	—	—	—	8	20	—	—	—	
Althalbenschleben	78	70	65	—	6	80	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Altwasser . . .	182	—	461	—	135	—	114	—	7	50	48	50	132	90	—	—	—	
Annaburg . . .	10	—	70	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Arzberg . . .	120	57	110	20	6	10	10	—	45	—	—	—	31	50	—	—	—	
Bayreuth . . .	17	40	5	—	—	—	16	85	3	60	1	—	19	—	—	—	—	
Berlin I . . .	6	50	13	—	—	—	5	—	3	50	—	—	—	—	—	80	—	
Berlin II . . .	161	—	655	—	300	—	41	60	—	—	91	47	9	—	258	44	99	
Berlin-Noabit . . .	25	50	191	60	10	—	6	—	—	—	—	—	—	14	40	—	—	
Biberach . . .	1	20	11	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Blangenhain . . .	71	70	62	30	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	
Bonn . . .	72	20	110	—	10	—	—	—	2	50	—	—	9	—	—	—	—	
Breitenbach . . .	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Breslau . . .	23	90	—	—	6	—	16	—	5	50	—	—	—	—	—	—	—	
Budau . . .	20	50	143	—	20	—	26	—	9	—	—	—	6	40	4	40	—	
Burggrub . . .	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgstädt . . .	24	—	—	—	—	—	1	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	
Charlottenburg . . .	22	65	145	—	30	—	35	—	21	—	—	—	—	21	50	—	—	
Coburg . . .	20	60	80	—	10	—	60	—	—	—	—	—	7	50	—	—	—	
Colditz . . .	142	12	80	—	15	—	—	—	—	—	5	—	7	50	—	—	—	
Darmstadt . . .	10	—	12	20	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Döbeln . . .	17	30	13	—	20	—	6	—	3	—	—	—	13	50	—	—	—	
Dresden . . .	144	—	346	—	175	—	24	25	53	85	—	—	92	60	41	40	—	
Düffelhof . . .	86	—	115	—	—	—	50	45	20	50	2	50	9	—	—	—	—	
Eifenberg . . .	60	50	223	60	207	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elberfeld . . .	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elgersburg . . .	27	80	26	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Elsterwerda . . .	32	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	
Emmerich . . .	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Farge . . .	2	—	189	95	34	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Frankfurt a. M. . .	—	—	9	10	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Frankfurt a. D. . .	9	50	26	—	—	—	7	50	2	60	—	—	15	—	—	—	—	
Fraureuth . . .	79	—	75	40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freienorla . . .	15	20	52	60	—	—	27	40	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Freivalbau . . .	13	50	48	—	22	—	3	60	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Fürstenberg a. D. . .	—	—	18	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fürstenberg a. B. . .	30	75	195	—	30	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	
Gera . . .	75	85	157	—	26	38	—	—	—	—	2	50	1	—	—	—	—	
Geringwalde . . .	9	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	85	—	—	—	
Geschwenda . . .	11	50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gotha . . .	90	—	290	—	90	—	93	25	58	50	—	—	10	—	—	—	—	
Gräfenhain . . .	47	—	95	—	3	—	5	20	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Gräfenroda . . .	17	69	235	66	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	—	—	—	
Gräfenthal . . .	7	90	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großbrettenbach . . .	5	—	8	65	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
Griinstadt . . .	4	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hamburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hamm . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hausen . . .	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	
Hermisdorf . . .	351	—	355	—	25	—	30	—	—	—	1	50	15	60	—	—	—	
Hirschau . . .	11	50	23	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	
Hirschberg . . .	—	—	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hohenberg . . .	2	—	30	—	—	—	39	80	24	—	—	—	8	25	—	—	—	
Hüttensteinach . . .	117	20	980	20	25	—	38	90	11	50	—	—	—	40	—	—	—	
Jlmenau . . .	369	35	225	—	—	—	240	—	—	—	37	—	3	—	—	—	—	
Käferthal . . .	16	30	25	—	10	—	7	—	22	—	—	50	—	—	—	—	—	
Kahla . . .	403	50	525	—	—	—	579	20	—	—	45	—	9	—	—	—	—	
Kamenz . . .	—	—	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	3	35	—	—	—	
Kahhütte . . .	9	70	20	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—	—	
Kloster-Bebra . . .	7	25	27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kolmar . . .	161	56	180	—	30	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	
Köln-Schrenfeld . . .	—	—	10	—	11	80	48	96	1	20	—	—	—	—	—	—	—	
Königszell . . .	5	50	10	—	—	—	—	—	3	30	—	—	3	30	—	—	—	
Köppelsdorf . . .	42	50	22	40	—	—	22	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kronach . . .	138	10	155	1	35	—	—	—	—	—	—	—	4	80	—	—	—	
Krummenaab . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Küps . . .	33	70	48	52	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Langewiesen . . .	30	80	102	20	6	—	10	20	1	20	—	—	3	—	—	—	—	
Lettna . . .	4	—	34	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Magdeburg . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Manebach . . .	4	50	36	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Margarethenhütte . . .	29	75	40	—	—	—	—	—	—	50	—	—	11	45	21	35	2	
Marktleuthen . . .	2	60	4	60	—	—	—	—	—	—	—	—	7	40	—	—	—	
Markredwitz . . .	39	—	70	—	25	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	
Martinroda . . .	38	—	70	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meißen . . .	111	—	90	80	35	—	31	50	20	—	—	—	19	20	—	—	—	
Meuselbach . . .	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Mitterteich . . .	20	99	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	60	—	—	—	
Moschenhof . . .	59	50	195	—	35	—	107	—	13	75	—	—	6	80	—	—	—	
München . . .	—	—	13	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuhaldensleben . . .	197	—	60	—	—	—	67	50	5	50	28	88	26	—	—	—	—	
Neuhaus . . .	24	5	15	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neulettingen . . .	17	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neustadt i. S. . .	2	50	10	50	6	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nossen . . .	9	50	20	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nürnberg . . .	26	—	107	5	23	92	12	—	8	70	—	—	14	—	—	—	—	
Nymphenburg . . .	13	50	13	90	23	30	51	—	25	20	—	—	—	—	—	—	—	
Oberhausen . . .	34	—	173	20	—	—	110	—	31	—	—	—	48	—	—	—	—	
Oberhöndorf . . .	43	60	100	—	20	—	21	—	8	70	—	—	3	30	—	—	—	
Obertöbich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	

Statistik des Beihilfefond

des Verbandes der Porzellan- u. verw. Arbeiter beiderlei Geschlechts  
pro 1901.

	Alter												Summa	
	von 16 bis 20 Jahren		von 21 bis 30 Jahren		von 31 bis 40 Jahren		von 41 bis 50 Jahren		von 51 bis 60 Jahren		von 61 bis 73 Jahren			
	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage
Krankheitsfälle und -Tage														
<b>a) Krankheiten.</b>														
Nieber . . . . .	—	—	—	—	1	19	1	21	—	—	1	222	3	262
Scharlach . . . . .	—	—	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—	1	18
Nose . . . . .	—	—	—	—	1	11	—	—	1	18	—	—	2	29
Diphtheritis . . . . .	—	—	3	23	2	21	—	—	—	—	—	—	5	44
Grippe und Influenza . . . . .	—	—	24	242	27	389	20	419	7	145	4	92	82	1287
Schleimhautentzündung . . . . .	—	—	2	320	4	99	5	113	2	57	1	122	14	711
Brustkatarrh . . . . .	—	—	1	6	2	307	6	325	3	38	—	—	12	676
Luftröhrenkatarrh . . . . .	—	—	4	63	7	200	4	181	2	64	—	—	17	508
Bronchialkatarrh . . . . .	—	—	6	306	17	389	11	399	10	920	2	66	46	2080
Lungenkatarrh . . . . .	—	—	14	1033	21	1554	15	1322	13	873	1	294	64	5076
Asthma . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	380	—	—	5	380
Lungenentzündung . . . . .	—	—	2	58	1	78	1	86	—	—	1	15	5	237
Lungenerweiterung . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	48	1	4	2	100	4	152
Lungenblutung . . . . .	—	—	3	163	2	300	—	—	1	30	—	—	6	493
Lungenschwindsucht . . . . .	—	—	1	118	1	18	1	67	—	—	1	228	4	431
Lungenüberkuloze . . . . .	—	—	2	90	1	46	1	170	—	—	—	—	4	306
Lungenapikalkatarrh . . . . .	—	—	3	257	5	373	5	471	—	—	—	—	13	1101
Brustfellentzündung . . . . .	—	—	1	10	2	29	2	297	1	7	—	—	6	343
Rippenfellentzündung . . . . .	—	—	1	81	2	100	3	137	—	—	—	—	6	268
Herzkrankheiten . . . . .	—	—	1	18	2	61	1	233	1	23	—	—	5	340
Lymphgefäßentzündung . . . . .	—	—	1	11	1	10	—	—	—	—	—	—	2	21
Mandelentzündung . . . . .	—	—	5	41	6	98	1	12	1	21	—	—	13	172
Halssentzündung . . . . .	—	—	6	73	4	29	4	52	—	—	—	—	14	154
Magenleiden . . . . .	—	—	4	128	2	29	2	82	1	42	1	54	10	335
Magenblutung . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	29	—	—	—	—	1	29
Brechdurchfall . . . . .	—	—	1	8	1	5	1	13	—	—	—	—	3	26
Magen- und Darmkatarrh . . . . .	—	—	14	198	15	278	5	79	5	186	1	7	40	748
Hämorrhoiden . . . . .	—	—	2	43	—	—	—	—	1	100	—	—	3	143
Blinddarmentzündung . . . . .	—	—	3	150	1	6	1	52	—	—	—	—	5	208
Unterleibsentzündung . . . . .	—	—	3	57	2	75	—	—	—	—	—	—	5	132
Leber- und Milzkrankheiten . . . . .	—	—	2	28	1	12	1	29	3	60	2	78	9	207
Verdauungsstörungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26	—	—	1	26
Wassersucht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	73	1	73
Nierenkrankheiten . . . . .	—	—	1	24	5	274	1	13	2	81	—	—	9	392
Gehirnleiden . . . . .	—	—	—	—	2	81	—	—	—	—	—	—	2	81
Histruel . . . . .	—	—	—	—	6	313	5	352	1	7	1	74	13	746
Muskellähmung . . . . .	—	—	1	8	5	81	—	—	—	—	—	—	6	89
Nervenleiden . . . . .	—	—	—	—	3	76	3	204	3	79	1	42	10	401
Nervenschwäche . . . . .	—	—	—	—	2	113	—	—	—	—	—	—	2	113
Kopfschmerz und Schwindel . . . . .	—	—	—	—	2	45	1	11	—	—	—	—	3	56
Allgemeine Schwäche . . . . .	1	3	—	—	1	33	1	136	—	—	1	8	4	230
Kreuzschmerzen . . . . .	—	—	—	—	2	33	2	21	2	25	—	—	6	79
Bindehautentzündung . . . . .	—	—	1	78	1	15	—	—	—	—	—	—	2	93
Sonstige Augenkrankheiten . . . . .	—	—	3	58	1	6	2	33	—	—	1	13	7	110
Ohrenkrankheiten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	1	6
Blutarmuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	45	1	56	—	—	3	101
Knochenhautentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	22	—	—	—	—	2	22
Knochenetterung . . . . .	—	—	—	—	1	43	—	—	—	—	1	45	2	88
Rheumatismus . . . . .	—	—	12	532	32	666	10	405	3	393	3	71	65	2067
Gicht . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	98	—	—	—	—	3	98
Sehnenscheidenentzündung . . . . .	—	—	1	13	3	66	—	—	1	14	—	—	5	93
Bellengewebeentzündung . . . . .	—	—	—	—	6	161	1	30	—	—	—	—	7	191
Flechten und Ausschlag . . . . .	—	—	—	—	2	45	—	—	—	—	1	51	3	96
Geschwüre . . . . .	—	—	17	247	12	236	4	46	—	—	1	10	34	539
Blutvergiftung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	135	—	—	1	135
Blutvergiftung . . . . .	—	—	2	45	—	—	—	—	—	—	—	—	2	45
Entzündung der Gliedmaßen . . . . .	—	—	4	50	9	190	—	—	2	47	1	20	16	307
Verletzungen und Wunden . . . . .	—	—	23	503	23	416	9	224	3	55	—	—	58	1203
Knochenbrüche . . . . .	—	—	3	225	2	135	—	—	—	—	1	276	6	636
Sitzschlag . . . . .	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	1	12
<b>Summa . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>177</b>	<b>5263</b>	<b>253</b>	<b>7539</b>	<b>139</b>	<b>6332</b>	<b>84</b>	<b>3392</b>	<b>30</b>	<b>1961</b>	<b>634</b>	<b>25040</b>

**b) Sterbefälle.**  
 Gestorben sind an:  
 Blutarmuth . . . . . 1  
 Bronchitis . . . . . 1  
 Bronchialkatarrh . . . . . 2  
 Lungenkatarrh . . . . . 3  
 Lungenleiden . . . . . 2  
 Lungenschwindsucht . . . . . 6  
 Lungenerweiterung . . . . . 1  
 Rippenfellentzündung . . . . . 1  
 Blutvergiftung . . . . . 1  
 Herzschlag . . . . . 2  
 Gehirngeschwulst . . . . . 1  
 Gehirnhautentzündung . . . . . 1  
 Magendarmwandbruch . . . . . 1  
 Magenkatarrh . . . . . 1  
 Magenkrebs . . . . . 2  
 Darmkrebs . . . . . 1  
 Nieren- und Herzleiden . . . . . 1  
 Herzschwäche . . . . . 1  
 Selbstmord . . . . . 1  
**Summa . . . . . 30**

Gestorben sind im Alter von:  
 21—30 Jahren . . . . . 3  
 31—40 „ . . . . . 3  
 41—50 „ . . . . . 9  
 51—60 „ . . . . . 10  
 61—72 „ . . . . . 5  
**Summa . . . . . 30**

**Wilh. Herden,**  
 Verbandscaffirer.













# der Porzellan- und verw. Arbeiter pro 1901.

Laufende Nummer	Ausgabe														An die Hauptkasse abgeführt		Sonstige Ausgaben		Summa der Ausgaben		Raffenbestand 1901		Bemerkungen.
	Krankengeld-Beihilfe							Sterbegeldbeihilfe					M.	M.					M.	M.	M.	M.	
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.	VI. Cl.	VII. Cl.	M.	M.	M.	M.	M.			M.	M.							
27	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
28	3	52	50	205	33	75	521	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
29	—	68	25	33	—	73	75	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—			
30	—	—	—	17	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
31	—	18	—	—	—	28	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
33	—	—	—	141	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
34	—	6	—	177	—	415	—	961	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
35	—	96	—	823	99	265	84	236	73	—	—	60	100	—	—	—	—	—	—	—			
36	—	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
38	118	8	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
39	—	6	75	—	—	206	25	209	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
41	38	—	—	33	—	—	—	109	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
42	—	—	—	213	98	236	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—			
43	—	—	—	8	75	418	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
45	—	64	—	—	—	—	—	18	32	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—			
46	—	—	—	—	—	213	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
47	—	—	—	8	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
48	39	51	—	—	—	18	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
50	—	—	—	104	—	131	25	56	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
51	—	—	—	34	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
52	—	—	—	66	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
55	—	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
56	—	—	—	21	25	541	64	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—			
57	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
59	—	24	—	33	—	—	—	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
60	—	—	122	96	141	29	55	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
61	—	—	—	—	—	—	84	98	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—			
62	—	—	7	75	—	—	163	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
63	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
64	—	—	22	—	—	—	16	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
65	—	—	31	99	—	—	826	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
66	—	—	31	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
68	—	—	28	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
70	21	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
71	—	137	25	—	—	—	—	20	4	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—			
72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
74	—	—	149	—	58	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
77	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
78	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
79	42	—	—	931	35	1153	18	—	—	—	—	60	100	—	—	—	—	—	—	—			
80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
82	—	—	128	—	162	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
83	—	—	547	—	800	—	463	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
84	—	—	26	—	237	50	241	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
85	—	—	233	—	353	25	724	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
86	—	—	160	—	—	—	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
87	—	27	50	65	98	87	75	320	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
88	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
92	—	—	—	—	43	75	485	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
93	—	17	25	23	365	—	388	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
94	—	—	—	48	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
96	—	—	—	145	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
99	—	6	75	60	66	23	76	326	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
100	—	—	—	3	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
104	—	—	115	99	357	50	114	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
106	—	34	50	27	664	50	1153	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
108	—	—	—	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
109	—	—	—	97	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
110	—	12	75	—	—	—	—	46	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
112	—	3	—	—	48	77	—	81	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
114	—	—	—	64	—	513	75	121	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

541 | 2 | 713 | — | 4570 | 9 | 79

# Rechnungs-Abschluss

## der Gesamt-Verbandskasse und des Beihilfefonds pro 1901.

Einnahme	Verbands- kasse		Beihilfe- fond		Ausgabe	Verbands- kasse		Beihilfe- fond	
	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.		Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
An Kassenbestand pro 1900	16 480	66	6 640	77	Per Arbeitslosen-Unterstützung	92 632	38	—	—
" Eintrittsgelder	881	90	46	—	" " an die Union zurückgezahlt	112	02	—	—
" Wochenbeiträgen	109 620	48	31 886	18	" Unterstützungen an andere Gewerkschaften	3 000	—	—	—
" Extrabeiträgen	18 100	—	—	—	" Beitrag an die Generalkommission	1 379	37	—	—
" Organbeiträgen	7 665	49	—	—	" Rechtsschutzkosten	3 722	20	—	—
" Zinsen	2 716	95	680	—	" Organbeiträgen	7 673	99	—	—
" Verkaufte Werthpapiere	11 606	25	2 729	85	" Zuschuß an die Organkasse	8 062	01	—	—
" Zurückgezahlte Rechtsschutzkosten	51	50	—	—	" Darlehen an die Generalkommission zurückgezahlt	13 000	—	—	—
" Verwaltungskosten vom Beihilfefond pro 1900	3 545	40	—	—	" Darlehen a. d. Berliner Gewerkschaftskommission zurückgezahlt	1 000	—	—	—
" Darlehen von der Generalkommission	13 000	—	—	—	" Agitation	784	25	—	—
" Union vom Darlehen zurückgezahlt	425	27	—	—	" Reisegelder und Diäten	794	80	—	—
" Sonstigen Einnahmen	3 169	25	391	87	" Beihilfe an Kranke	—	—	32 430	65
					" Sterbegeld-Beihilfe	—	—	2 560	—
					" Bildungszwecken	3 284	85	—	—
					" 15 resp. 5 pCt. für die Zahlstellen	11 784	61	—	—
					" Sonstige Ausgaben	1 334	47	402	43
					Verwaltungskosten:				
					" Persönliche	16 778	85	} 3 545	} 40
					" Sachliche	5 134	32		
					Summa	170 477	62	38 938	43
					Saldo	16 785	53	8 886	19
Summa	187 263	15	42 324	67	Summa	187 263	15	42 324	67

Gesamt-Vermögen	Verbandskasse		Beihilfefond	
	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
An Werthpapieren	77 000	—	18 000	—
" Darlehen an den böhmischen Verband	7 880	73	—	—
" Kassenbestand	16 785	53	3 386	12
Summa	101 665	26	21 386	12

Mitgliederzahl:

Verband . . . . . **8 295**  
 Beihilfefond . . . . . **1 705**

Revidirt und für richtig befunden. Charlottenburg, den 7. Mai 1902.  
 Charlottenburg, den 8. Mai 1901. Wilhelm Herden,  
 Herm. Jacob. Fritz Wegener. Wilh. Boesenecker. Verbandskassirer.

Anspruchsberechtigte Mitglieder waren im Verbande 9719.  
 Davon gehörten:

In die 4 Mt.-Stufe 970 Mitglieder	In die 8 Mt.-Stufe 6485 Mitglieder
" " 10 " 834 "	" " 12 " 677 "
" " 14 " 753 "	

Unterstützung empfangen 1308 Mitglieder in 1505 Fällen.

In der 4 Mt.-Stufe 49 Mitglieder für 2579 Tage	2 097,16 Mt.
" " 8 " 734 "	" 27729 " 42 956,34 "
" " 10 " 122 "	" 5308 " 11 246,49 "
" " 12 " 133 "	" 5133 " 12 045,45 "
" " 14 " 172 "	" 7065 " 19 020,07 "

1210 Mitglieder für 47814 Tage 87 365,51 Mt.

Fahrtkosten erhielten 371 Mitglieder 3045,55 Mt. 98 Mitglieder erhielten nur Fahrtkosten.  
 Umzugskosten erhielten 103 Mitglieder 2333,34 Mt.

Die Unterstützungen wurden bezogen: Am Orte für 41513 Tage 77 286,25 Mt.  
 " " " " Auf Reisen für 6301 Tage 10 079,26 Mt.

Die Unterstützungsdauer ist für:

524 Mitglieder bis 4 Wochen
295 " " 8 "
145 " " 12 "
88 " " 13 "
128 " " 13 bis 33 Wochen.

Ausgeschieden sind 236 Mitglieder, welche **14 824,67 Mt.** Unterstützung bezogen haben.  
 Gemäß den Bestimmungen der Rudolstädter Generalversammlung wurden gezahlt:

An 204 Mitglieder	7786,63 Mt.	Differenzunterstützungen.
" 103 "	2333,34 "	Umzugskosten.
" 281 "	3503,87 "	Prämie für 5jähr. Mitgliedschaft
" 44 "	908,83 "	gemäß § 10 "
" 82 "	1515,10 "	gemäß § 6 Absatz 3.

Für Streiks und Aussperrungen wurden gezahlt:

Nach Rudolstadt	8 930,81 Mt.
" Gräfenroda	11 720,— "
" Stadtlengsfeld	5 723,71 "
" Almenau	416,15 "
" Kloster-Weßra	610,31 "
" Ahlen	525,33 "

Summa . . . 27 926,31 Mt.

vom 1. Juli 1899 bis 31. Dezember 1901.

Zuschuß zu Gewerbe- gerichtswahlen		Agitation: Vorträge, Flugblätter zc.		Bücher und Mobiliar		Porto		An die Verbandskasse zurück		Sonstiges*)		Summa		Bestand 1901		Bemerkungen
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	10	--	5	84	
--	--	6	90	--	--	--	--	--	--	--	--	107	85	--	--	
--	--	--	--	--	--	--	60	--	--	5	--	159	10	3	6	
--	--	--	--	--	--	--	5	70	--	50	70	1201	60	22	27	
--	--	--	--	--	--	--	1	20	39	--	--	97	59	1	20	
--	--	84	--	--	--	--	4	10	--	4	--	415	47	38	20	
--	--	--	--	12	50	--	3	75	10	34	--	89	44	--	--	
--	--	--	--	--	--	--	1	44	8	2	35	40	9	--	91	
--	--	25	--	45	--	--	--	--	200	--	401	36	2282	77	94	17
--	--	--	--	--	--	--	--	55	--	12	--	260	5	17	76	
--	--	--	--	--	--	--	--	10	--	--	--	27	80	4	75	
--	--	9	50	--	--	--	1	95	--	--	4	56	157	1	32	60
--	--	11	--	5	5	--	--	80	20	--	15	4	255	59	23	36
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	15	3	83	
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	58	--	119	40	27	76	
--	--	5	--	--	--	--	2	20	43	20	--	279	70	9	54	
--	--	--	--	5	--	--	--	--	--	15	65	26	15	11	--	
--	--	--	--	--	--	--	--	--	3	30	3	32	43	--	--	
--	--	30	--	--	--	--	1	--	41	50	24	60	372	25	16	82
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	14	--	192	10	91	70
--	--	14	--	--	--	--	--	40	46	35	11	50	321	87	51	93
--	--	--	--	--	90	--	--	75	4	5	--	30	34	20	3	94
--	--	--	--	--	--	--	1	75	1	50	8	--	84	5	16	2
5	--	2	40	--	--	--	20	76	95	72	35	10	1036	8	63	75
--	--	10	50	--	--	--	--	--	--	--	3	90	297	85	35	88
--	--	27	95	--	--	--	1	--	--	--	10	92	531	87	35	20
--	--	--	--	--	--	--	--	--	14	45	--	--	16	95	1	79
--	--	1	90	--	--	--	1	80	9	95	--	--	72	45	3	69
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7	20	44	65	4	74
--	--	--	--	--	--	--	--	10	--	--	--	--	14	10	1	58
--	--	--	--	--	--	--	80	88	51	--	--	--	316	6	10	21
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3	37	--	22	47	7	84
--	--	--	--	--	--	--	20	13	57	--	--	--	74	37	6	99
--	--	--	--	1	50	--	--	80	--	83	94	--	255	64	159	11
--	--	--	--	--	--	--	1	--	--	--	--	--	99	20	5	77
--	--	5	--	--	--	--	--	70	--	2	75	--	98	55	20	40
--	--	--	--	--	--	--	--	30	--	--	--	--	28	30	3	80
--	--	26	--	--	--	--	--	--	--	11	--	--	312	75	22	60
--	--	5	35	--	--	--	--	60	--	--	--	--	268	68	5	10
--	--	--	--	--	--	--	--	10	11	40	--	60	31	55	2	67
--	--	--	--	--	--	--	--	20	64	74	20	70	147	14	19	47
--	--	26	50	4	--	--	2	60	--	6	25	630	90	121	24	--
9	80	7	74	18	--	--	1	55	85	72	13	51	277	72	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	60	255	15	24	62
--	--	--	--	--	--	--	--	33	--	--	54	32	66	55	2	33
--	--	16	44	--	--	--	--	40	6	63	--	--	45	12	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	61	23	--	--	68	43	8	70
--	--	--	--	--	--	--	--	--	4	80	--	--	4	80	--	--
--	--	8	--	--	--	--	--	50	--	--	1	50	48	--	13	67
--	--	216	25	--	50	--	4	99	--	87	95	1087	79	15	18	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	10	75	--	--	50	25	12	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	47	88	--	--	52	98	--	--
--	--	25	--	14	60	--	--	--	79	82	--	--	223	47	5	72
--	--	15	--	11	40	--	1	--	92	85	43	--	736	45	36	18
--	--	11	50	--	--	--	1	20	150	--	21	35	1058	40	45	78
--	--	--	--	--	--	--	--	--	11	60	--	--	92	40	3	95
--	--	64	5	--	--	--	7	90	192	--	17	35	1843	--	120	25
--	--	--	--	--	--	--	--	80	--	--	--	--	24	15	7	36
--	--	9	--	--	--	--	--	30	--	--	--	--	49	--	26	9
--	--	9	--	--	--	--	--	--	--	46	6	--	80	36	16	55
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	20	--	--	432	56	21	65
--	--	--	--	--	--	--	--	20	10	--	--	--	82	16	32	6
--	--	--	--	--	--	--	--	10	25	69	--	--	47	89	--	--
--	--	16	--	--	--	--	--	--	--	45	80	--	169	70	118	63
--	--	35	--	--	--	--	--	60	--	5	84	--	374	35	34	87
--	--	--	--	--	--	--	--	--	8	55	--	--	8	55	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	80	14	35	12	32	112	69	13	73
--	--	18	--	--	--	--	--	--	9	90	9	20	190	50	20	2
--	--	--	--	16	--	--	1	87	69	82	--	--	126	43	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	6	37	1	50	48	82	6	29
--	--	--	--	25	--	--	--	85	24	--	12	37	167	27	8	97
--	--	--	--	--	--	--	--	--	14	48	--	--	29	8	5	45
--	--	15	80	--	--	--	1	66	20	--	5	--	181	46	43	82
--	--	--	--	--	--	--	--	70	--	--	--	--	111	70	32	50
--	--	3	--	--	--	--	8	55	--	--	45	9	364	14	48	77
--	--	3	--	--	--	--	--	80	--	--	--	--	17	80	34	68
--	--	5	--	--	--	--	2	66	47	70	1	--	98	95	4	52
--	--	--	--	--	--	--	1	40	--	--	34	89	453	34	86	30
--	--	9	--	--	--	--	--	10	33	55	--	--	55	85	10	76
--	--	--	--	--	--	--	4	70	--	--	104	33	493	91	51	3
--	--	--	--	4	59	--	--	--	--	--	7	75	51	72	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	25	30	10	60	62	90	--	--
--	--	--	--	--	--	--	--	--	2	--	--	5	21	55	--	--
--	--	3	90	--	--	--	--	75	--	--	1	17	42	32	8	87
--	--	--	--	--	--	--	--	20	--	9	38	--	200	24	34	31
--	--	3	--	--	--	--	--	62	9	38	7	36	147	26	11	--
15	--	--	--	--	--	--	1	20	--	--	2	20	414	60	2	94
--	--	--	--	--	--	--	1	55	22	5	2	65	222	85	10	57
--	--	--	--	--	--	--	--	--	64	60	--	--	72	60	18	55

Nichts berechnet.

## Bericht über die Verwendung der 15 pCt.

Zahlstellen	Unterstützungen an:						Gewerkschaftskarteelle u. Arbeitersekretariate				Entschädigungen:							
	Arbeitslose, frank und in Noth geratene Mitglieder		Im Streik stehende Mitglieder		Streikende anderer Be- rufe		Beiträge		Sitzungs- entschädigung		An Unterassistenten		An Delegirte		Für Verwal- tungen und Sitzungen		An die Lohn- kommission	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Oberkohan	11	25	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	50	—	—	—	—
Ohdruf	77	50	174	—	—	—	113	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	8	—	62	—	17	70	17	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blane	61	50	330	—	20	—	—	—	—	—	—	7	50	—	—	—	—	—
Botzschappel	—	—	185	—	83	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Probstzella	14	40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rathenow	1	—	6	—	—	—	16	30	4	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	7	50	10	—	—	—	6	60	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehau	119	65	85	—	13	—	19	—	—	—	—	8	10	—	—	—	—	—
Reichenbach	17	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinsberg	66	70	48	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Noda	43	25	50	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosslau	40	47	20	—	12	—	10	50	11	—	—	25	30	—	—	—	—	—
Rudolstadt	198	10	918	34	40	—	172	90	11	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Saargemünd	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schauberg	17	30	7	30	7	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schedwitz	47	50	105	—	46	—	27	—	14	10	9	50	—	—	—	—	—	—
Schlitzbach	134	25	310	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schney	14	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	15	40	—	—	—	—	—
Schönwald	20	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	6	50	—	—	—	—	—
Schramberg	29	—	48	—	—	—	58	40	—	—	—	44	50	—	—	—	—	—
Schwarza	16	50	72	80	10	—	24	5	33	30	—	1	50	—	—	—	—	—
Schwarzenbach	41	88	54	—	—	—	—	—	—	—	—	17	50	—	—	—	—	—
Schwehm	13	—	17	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selb	55	20	275	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sitzendorf	8	50	4	—	—	—	—	—	—	—	—	12	25	—	—	—	—	—
Sölingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sondershausen	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sophienau	19	50	140	—	20	—	17	50	10	40	—	51	10	—	—	—	—	—
Sorau	21	—	55	—	—	—	9	80	—	—	—	2	80	—	—	—	—	—
Sorgau	39	—	83	—	10	—	31	15	12	90	6	51	—	—	—	—	—	—
Spandau	1	—	20	—	—	—	18	45	9	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Stadtilm	48	20	150	80	—	—	59	95	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Stadtlengsfeld	19	50	75	—	20	—	—	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—
Staffel	12	50	62	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiphans	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Suhl	30	15	75	—	6	—	36	50	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Tambach	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tettau	15	50	70	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tiefenfurt	209	50	300	—	75	—	—	—	—	—	—	16	5	—	—	—	—	—
Tillowig	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirschreuth	—	—	47	55	—	—	—	—	—	—	—	12	50	—	—	—	—	—
Uhlstädt	21	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	95	—	—	—	—	—
Untermyhaus	26	40	15	—	—	—	4	98	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterpörfitz	52	60	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterweißbach	3	30	—	—	5	—	—	—	—	—	—	16	87	—	—	—	—	—
Vegeßack	3	—	—	—	—	—	28	80	19	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Vordamm	45	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Walbenburg	21	—	275	—	45	—	134	—	4	—	14	57	10	31	—	—	—	—
Waldfassen	24	50	5	—	5	—	—	—	—	—	—	17	70	—	—	—	—	—
Wallemborf	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiden	17	25	15	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
Weingarten	5	50	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißwasser	27	30	126	—	20	—	4	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilda	17	—	38	30	8	—	26	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wittenberg	30	50	234	—	20	—	49	80	24	65	—	9	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	53	50	90	—	20	—	31	90	1	50	—	12	30	—	—	—	—	—
Zell	49	—	220	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summa</b>	<b>6158</b>	<b>72</b>	<b>12976</b>	<b>60</b>	<b>2116</b>	<b>95</b>	<b>2916</b>	<b>77</b>	<b>597</b>	<b>95</b>	<b>296</b>	<b>35</b>	<b>1216</b>	<b>2</b>	<b>387</b>	<b>79</b>	<b>101</b>	<b>90</b>

\*) Unter Sonstiges sind folgende Ausgaben geführt: Entschädigung für Revisionen, Insertionskosten, Zuschüsse zu Gewerkschaftshäusern, Zeitungs- „Ameise“ an die Mitglieder durch die Post, Entschädigung für Austragen der „Ameise“ durch Boten, Entschädigung für Arbeitsversäumnis, Stempel, Entschädigung für Gefangensdirigenten, Vergütungskomitee, Vereinsdiener, Preisregeln und Lagerbier

## Übersicht über die gezahlten Unterstützungen

Jahr	Zahl- stellen	Mit- glieder- zahl	Wöchent- licher Beitrag Pf.	Wöchentlicher Unterstützungssatz		Einnahmen an				Zahl der arbeits- losen Mitglieder	Dauer der Arbeits- losigkeit Tage	Arbeitslosen- Unterstützung		Streik- Unterstützung		Feier- Unterstützung	
				Arbeits- losigkeit	Streik	Eintritts- geld	Beiträgen		Mk.			Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
				Mk.	Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.			Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1896	127	8482	20, 25, 30 und 35	*8, 10, 12 und 14	8, 10, 12 und 14	1465	70	83356	10	731	19076	—	—	—	—	—	—
1897	130	8710	do.	do.	do.	1198	50	89436	78	1033	28840	71856	6	44882	73	—	—
1898	135	8475	do.	do.	do.	1171	25	93165	94	1167	35731	—	—	—	—	—	—
1899	133	8925	10, 25, 30, 35 und 40	4, 8, 10, 12 und 14	*7, 11, 13, 15 und 17	1153	75	101093	11	1001	33003	22633	23	26717	56	—	—
1900	144	9719	do.	do.	do.	1345	20	117159	81	*1720	**45531	27424	15	34697	69	15686	38
1901	138	8295	do.	do.	do.	891	90	109620	48	1308	47814	59439	20	27926	31	—	—
<sup>1</sup> 1896—1898	—	—	—	—	—	3835	45	265958	82	2931	83647	71856	6	44882	73	—	—
1899—1901	—	—	—	—	—	3380	85	327873	40	4029	126348	109496	58	39341	56	15686	38
<b>Summa</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>7216</b>	<b>30</b>	<b>593832</b>	<b>22</b>	<b>6960</b>	<b>209995</b>	<b>181352</b>	<b>64</b>	<b>184224</b>	<b>29</b>	<b>15686</b>	<b>38</b>

vom 1. Juli 1899 bis 31. December 1901.

Zuschuß zu Gewerbe-gerichtswahlen		Agitation: Vorträge, Flugblätter etc.		Bücher und Mobiliar		Porto		An die Verbandskasse zurück		Sonstiges *)		Summa		Bestand 1901		Bemerkungen	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	14	5	73	80	11	50		
—	—	—	—	—	—	—	75	—	—	47	77	413	52	73	16		
—	—	—	—	—	—	—	11	83	50	7	44	174	45	13	25		
—	—	18	—	—	—	—	—	—	40	29	95	506	95	59	32		
—	—	3	50	—	—	—	1	60	—	—	—	273	60	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	80	30	—	—	105	20	14	45		
—	—	8	—	—	—	—	—	—	41	87	1	60	79	27	4		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	32	10	12	80	
—	—	24	50	15	—	—	1	30	40	—	9	20	334	75	60	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	27	15	44	45	
—	—	52	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	90	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	104	5	32	55	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	83	1	55	143	65	11	98	
—	—	18	—	—	—	—	1	40	—	—	10	70	1370	84	64	81	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	51	—	—	28	51	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	98	80	17	—	148	30	5	—	
—	—	4	50	—	—	—	2	10	78	—	1	—	334	70	85	16	
—	—	—	—	—	—	—	2	50	61	80	37	50	546	25	40	89	
—	—	—	—	13	—	—	—	—	14	2	4	40	105	82	24	94	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	209	70	—	—	326	20	18	75	
10	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	24	85	254	75	8	46	
—	—	3	—	—	80	—	—	45	—	—	39	24	201	64	37	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	20	16	5	—	—	129	63	10	97	
—	—	—	—	—	—	—	—	80	6	17	—	—	51	97	2	12	
—	—	25	—	—	—	—	4	90	132	51	14	60	537	21	67	16	
—	—	29	—	—	—	—	1	88	—	—	10	12	65	75	7	58	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	35	5	35	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	4	5	
—	—	6	—	—	—	—	—	—	20	—	3	5	287	55	38	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	80	95	40	40	85	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	90	—	—	9	—	243	95	24	62	
—	—	—	—	—	—	—	—	55	9	65	6	50	74	15	7	39	
—	—	7	55	—	—	—	—	—	20	—	11	20	306	70	21	93	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	85	5	40	277	75	—	—	
—	—	—	—	15	—	—	—	—	46	12	—	—	136	42	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	50	15	50	—	—	
—	—	—	—	10	60	—	—	—	—	—	18	40	181	65	21	49	
—	—	—	—	—	—	—	—	50	24	27	1	80	35	57	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	5	—	96	62	17	47	
—	—	2	10	—	—	—	2	80	—	—	17	—	622	45	72	80	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	42	—	—	53	42	—	—	
—	—	36	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	65	21	85	
—	—	14	35	25	80	3	50	46	51	13	20	157	95	8	46		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	97	55	35	13	96		
—	—	—	—	—	—	—	1	30	90	21	50	191	—	84	9		
—	—	6	—	—	20	1	10	1	35	6	40	40	22	40	98		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	10	30	46	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	50	144	50	49	32		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	582	10	202	86	
—	—	—	—	—	—	—	—	60	37	51	12	6	102	37	4	87	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	31	62	—	—	36	72	—	—	
—	—	8	40	—	—	—	—	—	34	68	—	—	85	33	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	70	—	—	15	40	7	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	60	30	94	2	50	212	99	24	10
—	—	—	—	—	—	—	—	45	24	15	—	—	114	60	15	66	
—	—	15	—	—	—	—	11	74	—	—	57	55	452	24	11	67	
—	—	—	—	—	—	—	2	40	95	67	6	20	313	47	39	68	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	82	85	6	10	324	95	15	75	
49	80	1069	28	245	44	168	45	3462	44	2088	35	33352	81	3640	11		

abonnent, Saalmiete und Heizung, Druckkosten, Entschädigungen für Verwaltung der Bibliotheken, Zuschüsse zur Mafketer, Portokosten für Zusendung der beizvermittlungskosten, Kränze, Feuerversicherung, Verluste durch Kassierer, Bilder, Musik, Fuhrer, Leichenwagen, Beiträge zu Stiftungsfesten, Noten, Ent-

im Verhältnis zu den Einnahmen und Beitragsfähigen.  
band.

Nothfall-Unterstützung	Fahrkosten		Umzugskosten		Summa der Gesamt-Unterstützungen		Nach erhaltener Unterstützung sind ausgeschieden		Gesamtvermögen		Bemerkungen				
	Mitglieder	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mitglieder	erhalten	Mk.		Pf.			
335	—	255	2635	6	—	—	—	29997	22	101	4296	6	78073	13	
—	—	296	3136	31	—	—	—	42860	79	191	10637	42	107489	67	
—	—	321	3709	46	—	—	—	53746	61	232	13132	33	129182	36	
—	—	336	3306	62	45	1071	10	58728	51	175	10048	56	140449	67	
—	—	399	3918	59	96	2322	25	84049	6	211	16208	96	113786	66	
—	—	371	3045	55	103	2333	34	92744	40	236	14824	67	101666	26	
335	—	872	9530	83	—	—	—	126604	62	524	28065	81	—	—	
—	—	1106	10270	76	244	5726	69	230521	97	622	41082	19	—	—	
335	—	1978	19801	59	244	5726	69	337126	59	1146	69148	—	—	—	

\* Bis zum 1. Juli 1896 waren bei den gleichen Beitragsfähigen die Unterstützungsätze 8, 11, 14 und 17 Mk. Außerdem an verheiratete Mitglieder für jedes 50 Pfennig.  
\* 616 Fälle Feten. \*\* 11534 Tage Feten.

# G e h i l f e f o n d .

Jahr	Mitgliederzahl	Einnahmen an:				Kant. beitr. dauer	Kant. beitr. tage	Kantengeld-Beiträge		Kant. beitr. tage	Steuergeb. Beiträge		Gesamt-Beiträge	
		Eintrittsgeld		Organen				M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.
		M.	Pf.	M.	Pf.									
1896	1956	152	10	35556	63	587	18840	27778	8	43	3845	—	28418	58
1897	1976	92	25	36616	53	708	23410	31190	56	35	3175	—	29742	75
1898	1922	74	—	30071	54	678	22422	30513	25	31	2760	—	30427	11
1899	1897	85	25	34363	45	665	22657	30217	80	50	4545	—	27608	81
1900	1866	76	25	33985	55	700	20695	27039	13	41	3975	—	27640	77
1901	1705	46	—	31886	18	684	25040	32430	65	30	2560	—	21386	12
1896—1898	—	318	35	108244	70	1973	64572	89490	89	109	9780	—	—	—
1899—1901	—	207	50	109235	18	2049	68392	8687	58	121	1050	—	—	—
Summa	—	525	85	208179	88	4022	133064	179178	47	230	20830	—	—	—

## R e c h n u n g s - A b s c h l u ß

der Gesamtkassen des Verbandes der Porzellan- und verwandten Arbeiter pro 1899—1901.

Einnahme	Verbands-kasse		Organ-kasse		Beihilfe-fond		Ausgabe	Verbands-kasse		Organ-kasse		Beihilfe-fond	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
An Kassenzustand pro 1898	23 682	36	544	28	7 427	11	Per Arbeitslosen-Unterstützung	109 496	58	—	—	—	—
„ Eintrittsgeldern	3 380	85	—	—	207	50	„ Streif-Unterstützung	89 341	56	—	—	—	—
„ Wochenbeiträgen	327 873	40	—	—	100 235	18	„ Kohlenfeiler-Unterstützung	15 686	38	—	—	—	—
„ Extrabeiträgen	18 100	—	—	—	—	—	„ Fahrkosten	10 270	78	—	—	—	—
„ Organbeiträgen	24 270	46	24 358	13	—	—	„ Umzugskosten	5 726	69	—	—	—	—
„ Privatabonnements	—	—	1 411	20	—	—	„ Unterstützung an andere Gewerkschaften	7 392	—	—	—	—	—
„ Inserate	—	—	717	65	—	—	„ Beitrag a. d. Generalkommission	2 946	66	—	—	—	—
„ Zuschuß aus der Verbandskasse	—	—	17 737	01	—	—	„ Rechtschutzkosten	6 937	65	—	—	—	—
„ Zinsen	7 794	15	—	—	1 648	75	„ Organbeiträge	24 218	75	—	—	—	—
„ Verkaufte Wertpapiere	41 983	50	—	—	4 485	85	„ Zuschuß an die Organ-kasse	17 737	01	—	—	—	—
„ Zurückgezahlten Unterstützungen	185	40	—	—	—	—	„ Agitation	3 039	69	—	—	—	—
„ „ Fahrkosten	42	—	—	—	—	—	„ Reisegebühren und Diäten	1 776	10	—	—	—	—
„ „ Rechtschutzkosten	96	85	—	—	—	—	„ General-Versammlungskosten (1899 und 1900)	11 712	15	—	—	—	—
„ „ Gehalt pro Juni 1899	20	—	10	—	—	—	„ Kosten der General-Versammlungspräsidien 1900	1 164	40	—	—	—	—
„ Bestand des Extrafonds	—	24	—	—	—	—	„ Gewerkschaftskongresse	297	85	—	—	—	—
„ Verwaltungskosten v. Beihilfe-fond	9 674	77	—	—	—	—	„ Verkaufte Wertpapiere	26 588	55	—	—	—	—
„ Darlehen von der Berliner Gewerkschaftskommission	1 000	—	—	—	—	—	„ Bildungszwecke	9 929	54	—	—	—	—
„ Darlehen von der Generalkommission	13 000	—	—	—	—	—	„ 15 pCt. für die Bahnhöfe	36 931	27	—	—	—	—
„ Eisenberg Darlehen zurückgezahlt	400	—	—	—	—	—	„ Beihilfe an Kant. St. d. d. Beihilfe	—	—	—	—	89 686	86
„ Union vom Darlehen zurückgezahlt	2 119	27	—	—	—	—	„ Druckkosten der „Ameise“	—	—	29 499	38	—	—
„ Generalversammlungspräsidien	505	65	—	—	—	—	„ Autorenhonorar	—	—	1 004	—	—	—
„ Sonstige Einnahmen	5 581	65	—	—	608	84	„ Zeitungsubnominations	—	—	216	75	—	—
							„ Expeditionskosten	—	—	8 206	32	—	—
							„ Packmaterial	—	—	375	45	—	—
							„ Darlehen an die Bahnhöfe Eisenberg	400	—	—	—	—	—
							„ Darlehen an die Generalkommission zurückgezahlt	13 000	—	—	—	—	—
							„ Darlehen an die Berliner Gewerkschaftskommission	1 000	—	—	—	—	—
							„ Sonstige Ausgaben	5 733	92	21	50	646	28
							Verwaltungskosten:						
							„ Persönliche	45 842	64	5 360	—	9 843	40
							„ Sachliche	15 704	87	94	87	—	—
Summa	479 660	55	44 778	27	114 612	73	Summa	462 875	02	44 778	27	111 226	54
Saldo	—	—	—	—	—	—	Saldo	16 785	53	—	—	3 386	19
Summa	479 660	55	44 778	27	114 612	73	Summa	479 660	55	44 778	27	114 612	73

Charlottenburg, den 8. Mai 1902.

Wilhelm Herden, Verbandskassierer.